



Zuena Baschung freut sich riesig auf das 1. Cultibo-Begegnungsfest mit vielen Gästen auf dem Bifangplatz. (Bild: mim)

«Ich brauche den Kontakt zu den Menschen»

CULTIBO-BEGEGNUNGSFEST Am Samstag, 5. Mai findet erstmals das Cultibo-Begegnungsfest rund um den Bifangplatz in Olten statt. Zuena Baschung ist Initiatorin des Festes, sie erzählt, was für sie Heimat bedeutet und wieso ein Begegnungsfest wichtig ist.

MIRJAM MEIER

Zuena Baschung strahlt eine enorme Lebensenergie aus und sprüht vor Ideen, nicht nur wenn sie vom bevorstehenden Cultibo-Begegnungsfest erzählt. Der bald 36-jährigen Mutter liegt das Thema Integration und das Kennenlernen von anderen Kulturen sehr am Herzen. «Ich finde es sehr spannend, etwas über andere Kulturen zu lernen. Kürzlich besuchte ich einen Anlass im Cultibo, an welchem vorgestellt wurde, wie das tibetische Neujahr gefeiert wird», so die wissbegierige Zuena Baschung. Wie hat die in Kenia Geborene die Anfangszeit in der Schweiz erlebt? Sie habe Verwandte in der Schweiz besucht und während diesem Besuch ihren heutigen Mann kennen und lieben gelernt. Vor acht Jahren kam Zuena Baschung in die Schweiz, genauer nach Olten. «Ich habe mich sofort willkommen gefühlt und wenig negative Erfahrungen gemacht», so Baschung. Die lebensfrohe Frau hat einen Deutschkurs besucht und die Autoprüfung absolviert. «Schweizerdeutsch verstehe sie zwar gut doch reden kann ich es nicht», so Baschung beinahe entschuldigend. Eine reife Leistung, denn die Sprachen Suaheli und Deutsch bieten kaum Verknüpfungsmöglichkeiten. «In Olten habe ich

mich sofort wohlgeföhlt», schwärmt Zuena Baschung. Sie erlebe das Multikulturelle in der Schweiz als sehr spannend, diese Vielfalt kenne man in Kenia nicht. Die Baschungen entsprechen nicht den typischen Oltnern, denn sie haben bereits zum zweiten Mal ihren Wohnsitz über die Aare ver-

«Heimat ist für mich da, wo mein Mann und meine Tochter sind»

ZUENA BASCHUNG, INITIATORIN CULTIBO-BEGEGNUNGSFEST

schoben. «Für mich war es ein Schock, zu hören, dass die Stadt Olten in gewisser Hinsicht nicht nur durch die Aare geteilt ist», erzählt Zuena Baschung schmunzelnd. Seit rund zwei Wochen wohnt die Kleinfamilie wieder auf der rechten Aareseite. Die vierjährige Tochter Amana wird zweisprachig erzogen, die Mutter redet Suaheli mit ihr und der Vater Schweizerdeutsch.

Cultibo - Eine Bereicherung

Zuena Baschung, die 25 Prozent als Pflegerin in der Nachtschicht im Altersheim arbeitet, hat durch die Arbeitsgruppe Integration, in welcher sie mitgearbeitet hatte, das Begegnungszentrum Cultibo kennen gelernt. «Ich war begeistert, dass es in Olten einen Ort gibt, an welchem sich Personen mit dem unterschiedlichsten kulturellen Hintergrund treffen können», erzählt Baschung.

Jeder für sich

Zu Beginn in der Schweiz sei ihr als grösster kultureller Unterschied aufgefallen, dass die Schweizer Familien meist für sich seien. In Kenia hingegen würden auch die Nachbarn zur Familie zählen. Gerade deshalb empfinde sie das erste Cultibo-Begegnungsfest als wichtig, damit alle Oltner, egal welcher Kulturkreis und welchen Alters, die Möglichkeit erhalten,

etwas gemeinsam zu erleben. So organisiert der Leiter des Cultibos, Peter Hruza, gemeinsam mit seiner Kollegin Andrea Leonhardt Mohr und dem Vereinsmitglied Zuena Baschung ein Fest rund um den Bifangplatz. «Live werden uns die unterschiedlichsten Musiker, unter anderen, Max Wyss, Elektrobrass und die Jugendband «aXess» auf der Bühne musikalisch begleiten», erzählt Baschung. Auch das Tanzcenter Graziosa und eine Gruppe mit indischen Tanzeinlagen sorgen für kulturelle Abwechslung. Daneben haben verschiedene Vereine, wie das Schweizerische Rote Kreuz, Arkadis, der Robinsonspielplatz Olten oder die Ludothek einen Stand gemietet. Aber auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt, so werden kenianische, indische und äthiopische Spezialitäten angeboten. Für die Kinder organisiert die Arbeitsgruppe Integration und das Robinsonspielplatz-Team Spiele rund um den Bifangplatz. «Der Anlass wird im kleinen Rahmen, dafür jedoch mit grosser Qualität stattfinden», betont Zuena Baschung und fügt an: «Zwischen 20 und 30 ehrenamtliche Helfer engagieren sich in den verschiedensten Bereichen, dafür sind wir sehr dankbar, jedoch suchen wir noch Personen, die sich für das Cultibo-Begegnungsfest einsetzen möchten», so Baschung voller Vorfreude.

Cultibo-Begegnungsfest, Samstag, 5. Mai, 10 bis 23 Uhr, Bifangplatz. Helfer wenden sich an das Cultibo Begegnungszentrum: T 062 296 44 46 / kontakt@cultibo.ch.

>STECKBRIEF

Name: Zuena Baschung
Geburtsdag: 8. Juni 1976
Wohnort: Olten
Familie: verheiratet,
 Tochter Amana, 4 Jahre
Hobbys: tanzen, kochen, schwimmen